

JAHRES- BERICHT 2021



3

EINLEITUNG



4-5

2021 IN KÜRZE

Kurzzeitaufenthalte
Informatik
Komplexe Situationen
Bildung
Dokumentenmanagement

6-8

**BEGLEITEN
INFORMIEREN
KOORDINIEREN**

Entwicklung der Aktivität
Koordination zwischen den
Institutionen, Kontinuität
Platzierungen



9

SCHLUSSBEMERKUNG

Einleitung

Die durchschnittliche Dauer der Spitalaufenthalte wird immer kürzer (durchschnittliche Aufenthaltsdauer gemäss Geschäftsbericht des Spitals Wallis 2020: minus 3.7% für die akute stationäre Behandlung im Jahr 2020 und minus 8.3% für die chronische Behandlung wie die geriatrische Rehabilitation) und verlangt von den Koordinationspflegefachfrauen, dass sie vorausdenken und situationsangepasst reagieren.

Für die SECOSS-SOMEKO ist es dabei umso wichtiger, dass Patientensituationen schnell und frühzeitig eingeschätzt werden und dann dank der umfassenden Kenntnis des regionalen/kantonales Netzwerks und dank der engen Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern rasch passende Lösungen gefunden werden.

**Dies immer mit dem Gedanken,
dass jeder Patient zur richtigen Zeit
am richtigen Ort ist.**

Dank ihrer Organisations- und Beziehungskompetenzen trägt die Koordinationspflegefachfrau zur optimalen Steuerung des Patientenflusses bei. Sie ist die

Schnittstelle zwischen den verschiedenen Pflegeeinrichtungen. (Spital, Zuhause, Alters- und Pflegeheim, usw).

In einem Akutspital ist das Vorausdenken und die Planung teilweise schwierig, da die Patientenaustritte oft gleichentags beschlossen werden. Solche Situationen erfordern von den Koordinationspflegefachfrauen ein spezifisches Fachwissen, um eine schnelle und verhältnismässige Beurteilung der Patientensituation zu gewährleisten. Die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem regionalen/kantonales Netzwerk wie die Spitex und den Pflegeheimen ermöglicht auch hier eine Nachbetreuung die den Bedürfnissen der Patienten entsprechen.

Dr. Christian Ambord,
Präsident

2021 in Kürze



Kurzzeitaufenthalte

Im Januar 2021 hatte das Wallis ungefähr 300 verfügbare Betten in den Alters- und Pflegeheimen, kurz APH.

Die SECOSS-SOMEKO hat in Zusammenarbeit mit den APH dazu beigetragen, das Angebot anzupassen, indem sie beispielsweise ein erweitertes Angebot an Kurzaufenthalten (Plätze für die vorübergehende Aufnahme in einem APH als Entlastungslösung für pflegende Angehörige und Übergangspflege nach einem Spitalaufenthalt und vor der Rückkehr nach Hause) bereitgestellt hat. So konnten die Koordinationspflegefachfrauen im Jahr 2021 fast 250 Patienten einen Kurzaufenthalt anbieten. In den Jahren davor waren es ca. 180 Patienten.

"Frau G. kümmert sich als pflegende Angehörige um ihren an Alzheimer erkrankten Mann. Sie unterstützt ihn bei der Bewältigung seines Alltags und sorgt für seine Sicherheit zu Hause. Frau G. kontaktiert die Koordinationspflegefachfrau, da sie eine Augenoperation vor sich hat und einige Tage hospitalisiert sein wird. Ihr Mann kann nicht alleine zu Hause sein und sie haben keine Angehörigen, die die Pflege

sicherstellen könnten. Die Koordinationspflegefachfrau organisiert für den Mann einen dreiwöchigen Kurzaufenthalt in einem Pflegeheim. Diese Lösung ermöglicht es Frau G. den Eingriff ruhig über sich ergehen zu lassen und sich die Zeit zu nehmen, sich zu erholen."

Informatik

Die SECOSS-SOMEKO verfügt über ein Erfassungssystem, um die von den Koordinationspflegefachfrauen behandelten Patientensituationen zu verfolgen. Diese Plattform ermöglichte lediglich eine quantitative Analyse. Mit der im Jahr 2021 vorgenommenen Weiterentwicklung verfügt der Dienst nun über ein qualitatives Analyseinstrument, das die Komplexität der Situationen berücksichtigt (Zeitaufwand pro Patient). Dieses Erfassungssystem ermöglicht es, die Besonderheiten der Disziplinen (Akutpflege, Rehabilitation) besser zu erfassen, die Ressourcen gezielt zu verteilen und die spezifische Tätigkeit der Koordinationspflegefachfrauen stärker hervorzuheben.



Bildung

Die Schule "Institut et Haute Ecole de la Santé La Source" bietet ein neues Certificate of Advanced Studies (CAS) zur Spezialisierung von Koordinationspflegefachfrauen an: CAS/Pflegekoordination und Netzwerkarbeit. Dieses CAS wurde speziell für Gesundheitsfachpersonen mit Koordinationsfunktion entwickelt. Zurzeit absolviert ein Teammitglied diese neue Postgraduiertenausbildung, die eine Vertiefung der spezifischen Kompetenzen der Koordinationsfachpflege wie Netzwerk- und Partnerschaftsarbeit und Koordination ermöglicht. Mit dieser Ausbildung baut die Abteilung Fachwissen im Bereich.

Komplexe Situationen

2021 erweiterte das Spital sein Angebot, indem mehrere Sozialarbeiter eingestellt wurden.

Die Koordinationspflegefachfrauen arbeiten eng mit dem Sozialdienst des Spitals Wallis zusammen. Die spezifischen Kompetenzen der Sozialarbeiter erweitern das Angebot für Patienten, welche eine multidisziplinäre Betreuung benötigen. Diese Zusammenarbeit ist somit ein echter Mehrwert bei der Betreuung von komplexen Patientensituationen.

"Herr H. ist um vier Uhr morgens vor einem Bankautomaten gestürzt und wird in derselben Nacht hospitalisiert. Der zuständige Arzt diagnostiziert eine kognitive Beeinträchtigung und beauftragt die Koordinationspflegefachfrau, die Situation zu beurteilen. Sie trifft sich mit Herrn H. und er erklärt ihr seine Situation. Er lebt in einer Einzimmerwohnung, einmal pro Woche kommt die Spitex für eine Gesundheitskontrolle. Herr H sagt, er fühle sich "sozial isoliert" und er erklärt, dass er in der Nacht aus dem Haus gegangen sei, um Geld zu holen, da er Angst habe, Menschen zu treffen. Er teilt der Koordinationspflegefachfrau auch mit, dass es ihm zunehmend schwerer fällt, seine Zahlungen zu leisten. Mit dem Einverständnis von Herrn H. bittet sie den Sozialar-

beiter um eine Bestandesaufnahme. Dieser trifft sich am nächsten Tag mit Herrn H., um seine Bedürfnisse zu ermitteln und ihm die Unterstützung eines Bestands bei der Verwaltung seiner Angelegenheiten vorzuschlagen.

Am Ende seines Spitalaufenthalts kann Herr H. mit der Unterstützung eines Sozialarbeiters der Pro Senectute und einer auf seine Bedürfnisse zugeschnittenen Haushaltshilfe nach Hause zurückkehren."

Dokumentenmanagement

Im Jahr 2021 konnte die Plattform für die zentrale Dokumentenverwaltung fertiggestellt werden. Dieses Portal ermöglicht es einerseits, Informationen rasch abzurufen und zusätzlich ist es ein Qualitätsinstrument. (Definition von Prozessen, Wissensaustausch usw.) Der Inhalt ist entwicklungsfähig und alle Mitarbeiter sind eingeladen, diese Wissensdatenbank zu erweitern. Sie finden dort Informationen welche für die berufliche Praxis nützlich sind.

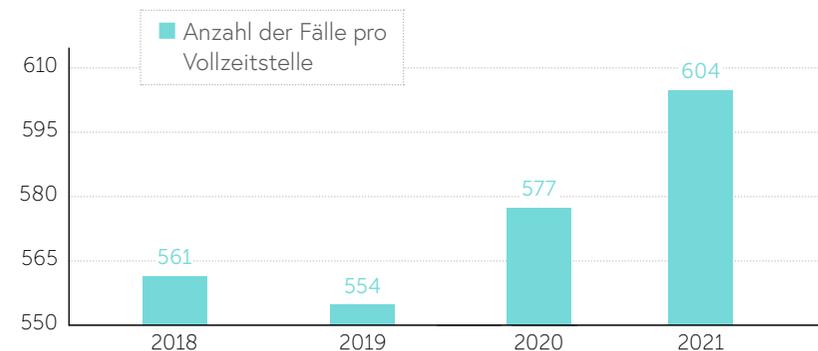
Begleiten Informieren Koordinieren

Entwicklung der Aktivität

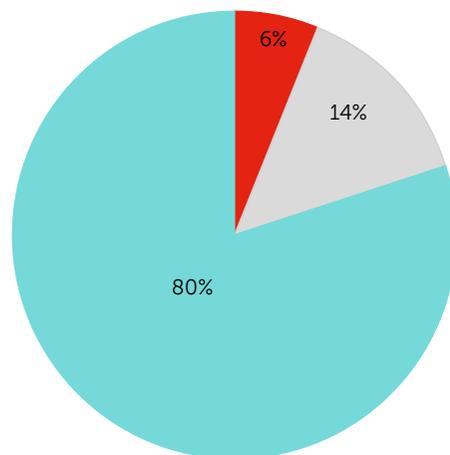
Da die Patientenfälle pro Koordinationspflegefachfrau stetig ansteigen, (7% seit 2018) werden die Personalressourcen 2022 um eine 50% Stelle auf 10.6 Vollzeitstellen aufgestockt.

Wie eingangs erwähnt, sinkt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer. Im Jahr 2020 betrug diese im Spital Wallis in der Akutpflege 6.21 Tage und in der geriatrischen Rehabilitation 17.72 Tage. Die Koordinationspflegefachfrauen müssen immer komplexere Situationen in immer kürzerer Zeit behandeln.

Im Akutbereich wird in 37% der Fälle die Entscheidung über die Rückkehr nach Hause innerhalb eines Tages getroffen. Hier müssen innert weniger Stunden Lösungen gefunden werden und oft ist es so, dass die Spitex-Organisationen bereits am nächsten Tag den Patienten zu Hause betreuen. Diese kurzfristigen Bedingungen für die Rückkehr nach Hause führen bei älteren und geschwächten Patienten in einem reduzierten Gesundheitszustand oft zu zusätzlichem Stress.



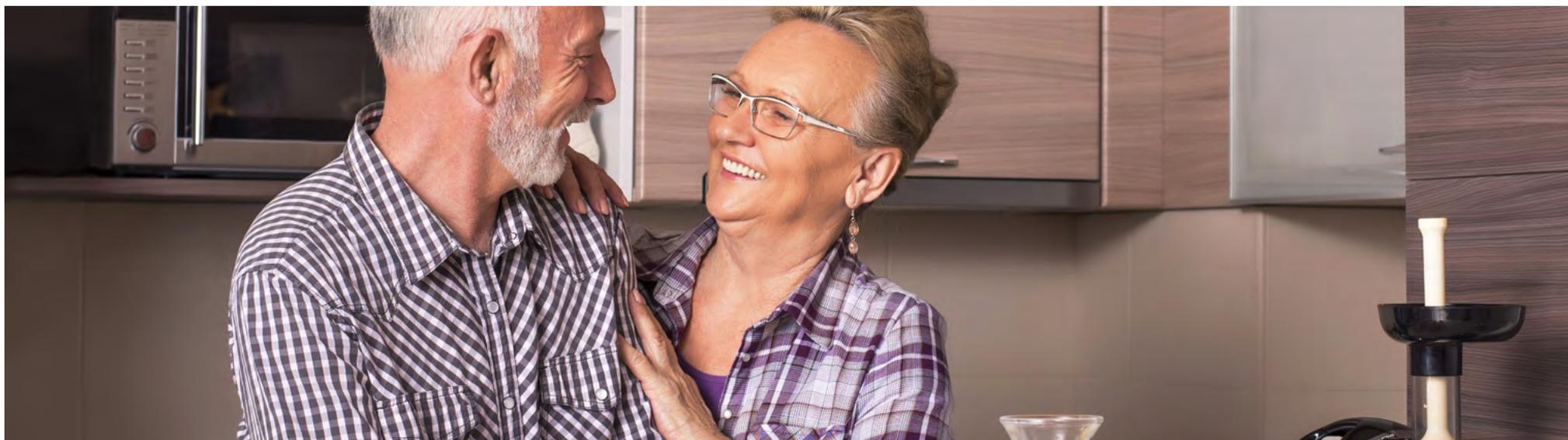
Koordination zwischen den Institutionen, Kontinuität



- Kurzzeitaufenthalt im APH ●
- Platzierung ●
- Austritt nach Hause mit Hilfe ●

80% der Tätigkeit der SECOSS-SOMEKO betrifft die Organisation der Rückkehr nach Hause. Die Koordinationspflegefachfrauen haben durch die Weitergabe von Informationen und die Koordination der benötigten Partner eine wichtige Rolle bei dem Patientenaustritt.

14% der Aktivität betrifft Verlegungen in APH. Es ist anzumerken, dass dies häufig komplexer ist als eine Rückkehr nach Hause. So dauert die Organisation im Durchschnitt 70% länger als bei einer Rückkehr nach Hause (50 Minuten gegenüber 80 Minuten). Die Komplexität äussert sich durch mehrere Beteiligte, schwierige soziale oder persönliche Situationen usw. Der Eintritt in ein APH ist eine wichtige Entscheidung, welche gründliche Überlegungen und eine umfassende und detaillierte Beurteilung der Situation erfordert. Das Verlassen des bisherigen Lebensraums ist nicht zu unterschätzen.



Platzierungen

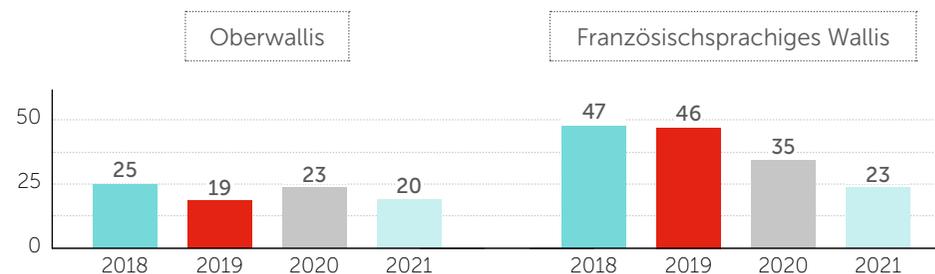
Im Jahr 2021 wurden durch die Koordinationspflegefachfrauen 665 Patienten betreut, welche nach einem Spitalaufenthalt in ein APH verlegt wurden. (850 im Jahr 2020 und 750 im Jahr 2019).

Wie die folgende Tabelle zeigt, ist die Wartezeit im Spital vor dem Eintritt in ein APH deutlich gesunken (vor allem für das französischsprachige Wallis)

Was das Oberwallis betrifft, so blieb die Wartezeit bis zum Übertritt in ein Alters- und Pflegeheim 2021 stabil und im Vergleich zum französischsprachigen Wallis sehr niedrigen Niveau (etwa die Hälfte).

Die Situation der COVID-19-Pandemie hat dazu beigetragen, dass viele Plätze in den APH frei wurden. Bis Ende 2021 konnten jedoch die meisten der verfügbaren Plätze vergeben werden. Es ist eine Rückkehr zur Situation vor der Pandemie zu beobachten.

Entwicklung der Wartezeit (in Tagen) vor dem Eintritt in ein Pflegeheim



Schlussbemerkung

Um die Kontinuität der Pflege zu fördern, muss der Übergang vom Spital nach Hause oder in eine Pflegeinstitution von allen Beteiligten so früh wie möglich vorbereitet werden. Die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern der einzelnen Gesundheitsberufe muss verstärkt werden. Die Herausforderung der kommenden Jahre wird darin bestehen, Strategien zwischen den Partnern des sozial-gesundheitlichen Netzwerks zu entwickeln, die es ermöglichen, dem Patienten schnell die für seine Bedürfnisse am besten geeignete Anschlusslösung anzubieten.

Mit den zusätzlichen Personalressourcen ist geplant, die Präsenz der Koordinationspflegefachfrauen auf der Notfallabteilung von z.B. Martinach und Sitten auszuweiten. Dies ermöglicht, die Patienten frühzeitig auf eine passende Option hinzuweisen, wie z. B. die Anpassung der Spitexunterstützung, Organisation eines Kurzaufenthalts usw.

Die Koordinationsrolle der Zentrale in Sion wird 2022 weiterhin folgende Schwerpunkte beinhalten: Informations- und Orientierungszentrale für die Bevölkerung und die Fachkräfte des Netzwerks, Zentralisierung und Verwaltung der Verfügbarkeiten in APH, usw.

Im Jahr 2022 wird die Funktion einer klinischen Koordinationspflegefachfrau geschaffen, um die Qualität der Versorgung zu fördern (Entwicklung einer klinischen Expertenpraxis) und eine Erneuerung der Praxis zu gewährleisten (Leitung von Projekten, Ausbildung und Teamsupervision).

Wir hoffen, dass wir uns im Laufe des Jahres 2022 mit unseren Partnern (APH, Spitex-Organisationen usw.) treffen können, um unsere Erfahrungen auszutauschen und unsere Zusammenarbeit zu bereichern.



